

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
---------------	-----

### I. Kapitel

#### Vom ontologischen zum transzendentalen Begriff des Handelns

1. Die „Stellung“ des Denkens und Sprechens zum Gegenstand . . . .	1
2. Handlung auf der Grundlage von Subjekt und Substanz .....	3
3. Handlung als Geschichte: Zeit und transzendente Grammatik	8
4. Handlung und philosophischer Kraftbegriff: konstitutiver und regulativer Gebrauch von „Kraft“ und „Substanz“ .....	13
5. Aussagen zum ontologischen Handlungsbegriff in der Kritik der reinen Vernunft .....	17
6. Vorbereitung des transzendentalen Handlungsbegriffes: drei Subjektbegriffe .....	21
7. Die Grund-handlung des „Sub-jekts“ und der „Stand“ des Gesetzgebers: transzendente Konstellation .....	26
8. Transzendente Handlung und Weltidee .....	30
9. Der Gegenstand als Geschichte des synthetischen Einigens: Subjektlogik und Prädikatlogik .....	36
10. Konstruktion und transzendente Konstitution .....	41

### II. Kapitel

#### Transzendente Bewegung als Basis für Kommunikation: Sprache und Handlung

1. Denkhandlung als Synthesis: transzendente Erweiterung .....	48
2. Kommunikation in der einzelwissenschaftlichen Sprache .....	54
3. Begriff, Urteil und Konstruktionshandlung: Kant und Frege .....	60
4. Einzelwissenschaftliche und philosophische Kommunikation: Schema und Symbol .....	63
5. „Ich denke“, Ganzheit des Produkts und Kommunikation .....	72
6. Konstruktion und philosophische Weltbeschreibung .....	83

7. Handlungswelt als Funktion der Wissenschaft und erweiterter Konstruktionsbegriff ..... 93

### III. Kapitel

#### Weltentwurf und Handlung: Dialogisch-dialektische Vernunft

1. „Gegenstand“ und Weltkonstruktion: geschichtsphilosophische Aspekte ..... 102  
 2. Dialogisch-dialektische Begründung des philosophischen Wissens: der Rechtsprozeß der Vernunft ..... 110  
 3. Experiment der Vernunft und Weltentwurf ..... 122  
 4. Orientierung und philosophische Sprache: das bürgerliche Arbeitsethos des Philosophen ..... 128  
 5. Vernunftthandlung und Mitteilbarkeit der Geschmacksurteile: der kritische Philosoph als ehrlicher Makler ..... 137

### IV. Kapitel

#### „Praktisches“ Handeln und Idee der Handlungswelt

1. Theorie auf dem Standpunkt der Praxis ..... 143  
 2. Praktischer Weltentwurf und Erkenntnis der Pflicht: der Begriff des reinen Handelns ..... 151  
 3. Sprachanalyse vom Standpunkt der Moralität aus ..... 158  
 4. Willensentscheidung, Standnehmen im Weltzusammenhang und praktische Apperzeption ..... 162  
 5. Der kategorische Imperativ, die Methode des „inneren“ Handelns und der experimentelle Weltentwurf ..... 171  
 6. Vier Beispiele ..... 179  
 7. Praktische Konstellation und moralisches Argumentieren: Gemeinschaft des Denkens und Handelns ..... 183  
 8. Die praktische Antinomie von Freiheit und Notwendigkeit und der methodische Gebrauch von Welterperspektiven: das praktische Sein und das Sollen ..... 193

### V. Kapitel

#### Praktisches Sein, Herrschaft der Vernunft und Dialektik der praktischen Vernunft

1. Gesinnung und Gewissen ..... 203

2. Achtung als Zustand der Vernunft Herrschaft: Machtgewinn durch Umwertung .....	211
3. Rechtlich-politische Beschreibung des ethischen Herrschaftsbegriffes .....	225
4. Die Notwendigkeit in der Freiheit und das „praktische Sein“ in der Religionsphilosophie .....	234
5. Dialektik der praktischen Vernunft und Methode des Gebrauchs von Perspektiven .....	246
6. Dialektischer Gebrauch von Perspektiven und seine Bedeutung für das System: der Streit zwischen vernünftiger und natürlicher Freiheit .....	252

## VI. Kapitel

### Handlung in der Ausführung

1. Gliederung des Gedankens: „innere“ und „äußere“ Perspektive	259
2. Selbstzufriedenheit und Hoffnung .....	260
3. Experiment der praktischen Weltmetaphysik und die „Postulate“	262
4. Geschichtliche Welt als „Natur“: der Vorwurf des Naturalismus	272
5. Fortschrittsidee als geschichtsphilosophisches Experiment zur Überwindung des Nihilismus und geschichtliche Hoffnung .....	286
6. Übergang zum Standpunkt des philosophischen Beobachters: praktische Konstellation .....	292
7. Kausalität durch Freiheit und Begriff des produktiven Handelns	300
8. „Meine“ Handlung als Geschichte, die Gegenwart des Handelns und die Verantwortung .....	304
9. Verwirklichung der Freiheit und das Prinzip der Leiblichkeit .....	311
10. Erscheinungsbegriff vom Standpunkt der Praxis aus und praktischer Schematismus .....	316
11. Kausaler Handlungsbegriff und Begriff der Praxis: Bezüge zu Aristoteles und Hegel .....	323
Schriftenverzeichnis .....	332
Register .....	335